

Praktikumsarbeit

Einführung neuer Mitarbeiter in den Bereich „Einzelinstrumente“



von Trinko Petra

Inhalt

Vorwort.....	3
Einleitung	4
Freigabe der RDG-Chargen	5
Siegelgerät	7
Kontrolle und Pflege der Medizinprodukte	8
Funktionsprüfung der Medizinprodukte.....	9
Vliesverpackung	10
Folienverpackung	12
Beladen von Sterilisierkörben mit Einzelinstrumenten	14
Schlusswort.....	15
Literaturverzeichnis	16

Vorwort

Das Thema meiner Fachkunde II Arbeit lautet:

„Einführung neuer Mitarbeiter in den Bereich „Einzelinstrumente“

Seit März 2012 arbeite ich bei dem Unternehmen
Sterilgut, Logistik und Instrumentenmanagement GmbH Wels (SLI).

Da wir eine sehr umfangreiche und verantwortungsvolle Arbeit haben, ist es mir persönlich wichtig, dass ich mein Wissen so gut als möglich neuen Mitarbeiter weitergeben kann.

Ich arbeite zusammen mit einem kleinen Team am AEMP- Standort Braunau. Die Schwierigkeit hier neue Mitarbeiter in dem umfangreichen Bereich „Einzelinstrumente“ einzuarbeiten ist, dass jeder Kollege anders eingearbeitet wurde und sein Wissen auch so vermittelt, und aufgrund der Teamgröße und Probleme wie Dienstplanänderung, Krankenstand, Arbeitspensum... es nicht möglich ist, nur einen Praxisanleiter bereitzustellen.

Für neue Mitarbeiter ein Grund mehr verwirrt und unsicher zu sein. Ziel meiner Arbeit ist es einen konkreten Leitfaden in diesem Bereich zu erstellen.

Einleitung

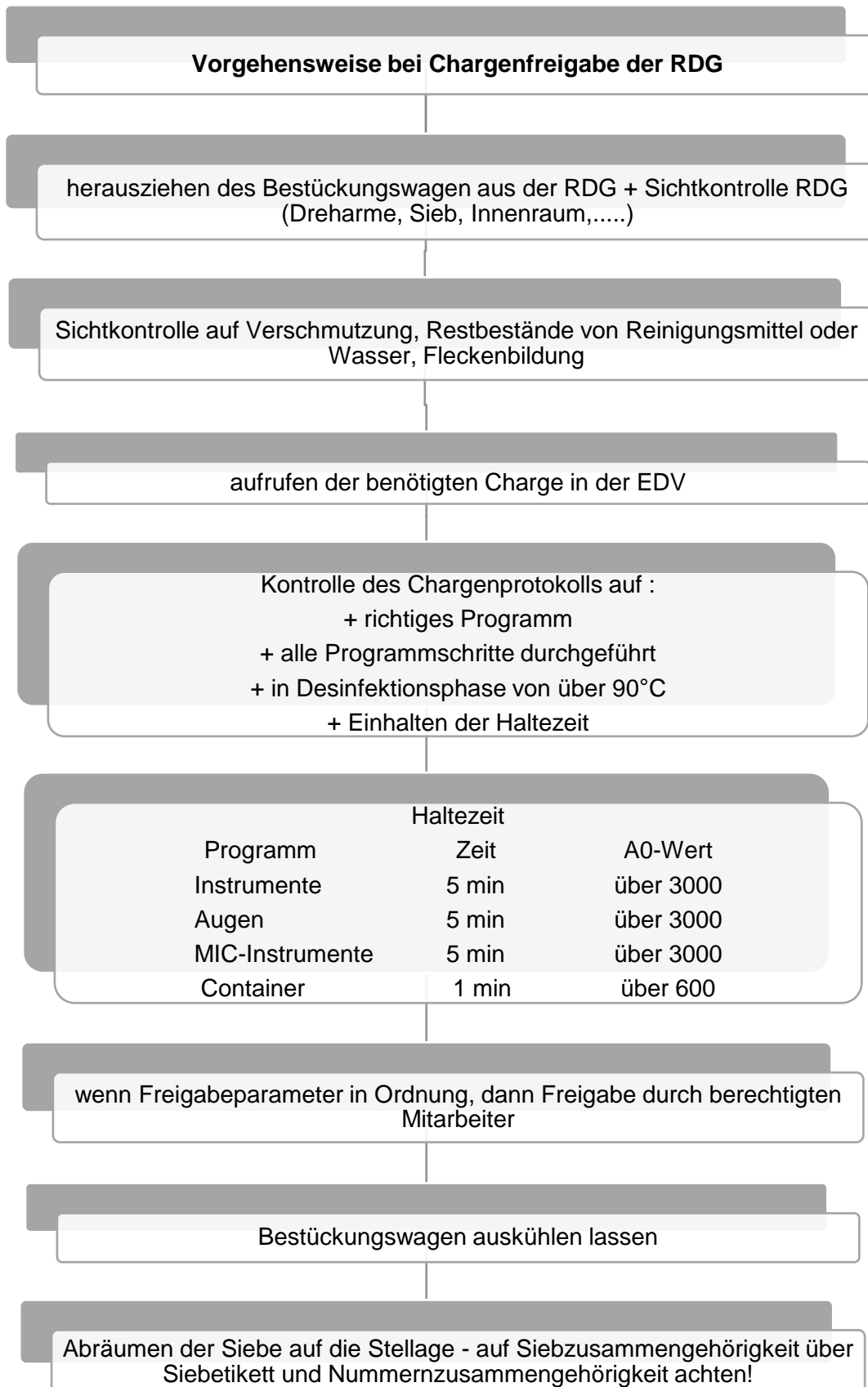
Mein Einarbeitungskonzept beginnt mit der Chargenfreigabe „Einzelinstrumente“ im reinen Bereich und endet mit der Übergabe der verpackten „Einzelinstrumente“ für die Sterilisation. Mein Ziel ist es einen Leitfaden zu erstellen um es nicht nur neuen Mitarbeiter zu erleichtern, von Beginn an die Abläufe in der richtigen Reihenfolge und in der korrekten Ausführung zu erlernen, sondern auch eine gleichbleibende hohe Qualität für den Kunden, letztendlich dem Patienten sicherzustellen.

In diesem Sinn ist ein Leitfaden somit auch ein Kontrollinstrument.

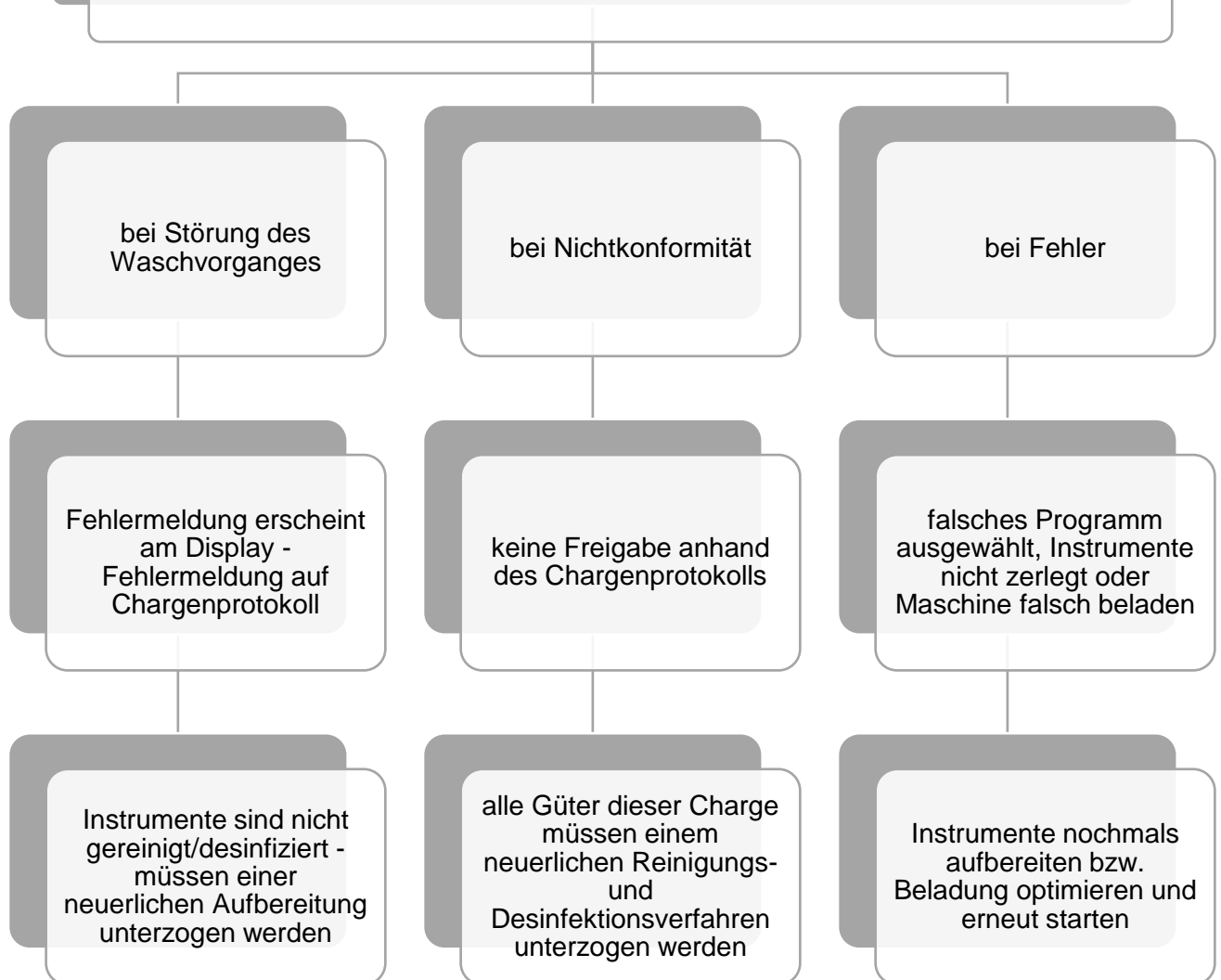
Aufbau:

- Freigabe der RDG-Chargen
- Siegelgerät
- Kontrolle und Pflege der Medizinprodukte
- Funktionsprüfung der Medizinprodukte
- Vliesverpackung
- Folienverpackung
- Beladen von Sterilisierkörben mit Einzelinstrumenten

Freigabe der RDG-Chargen



Vorgangsweise bei Nichtfreigabe der RDG



Siegelgerät

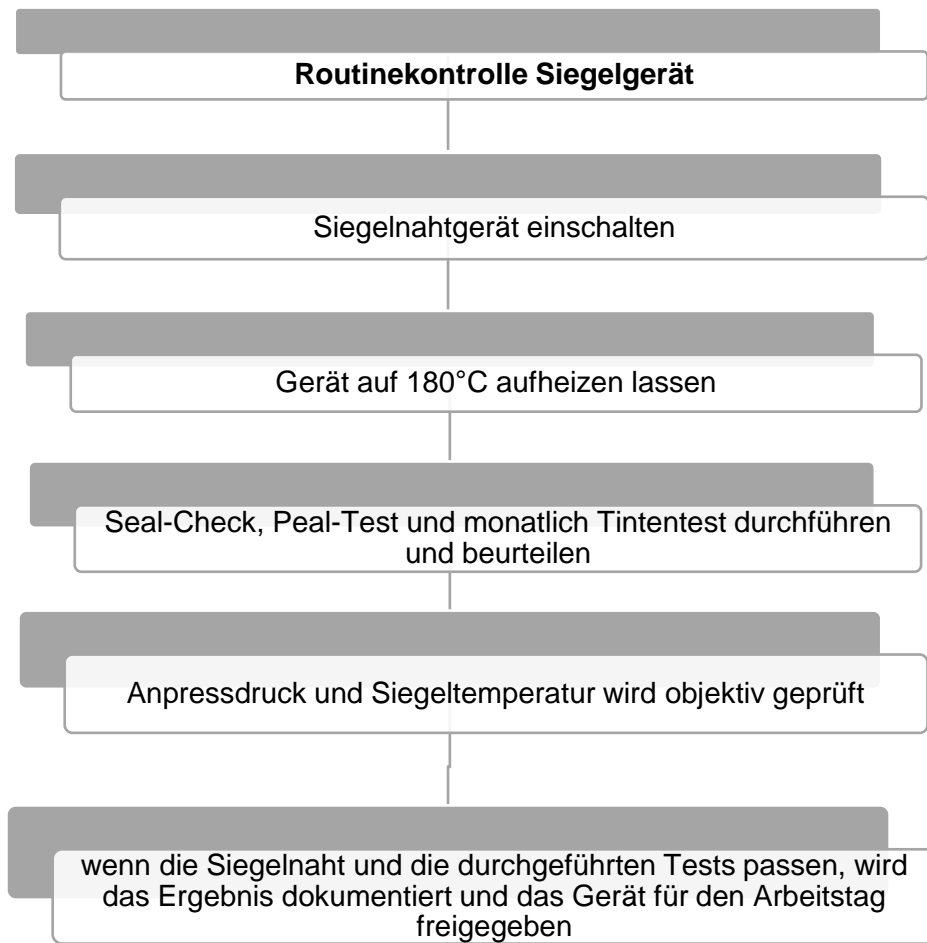
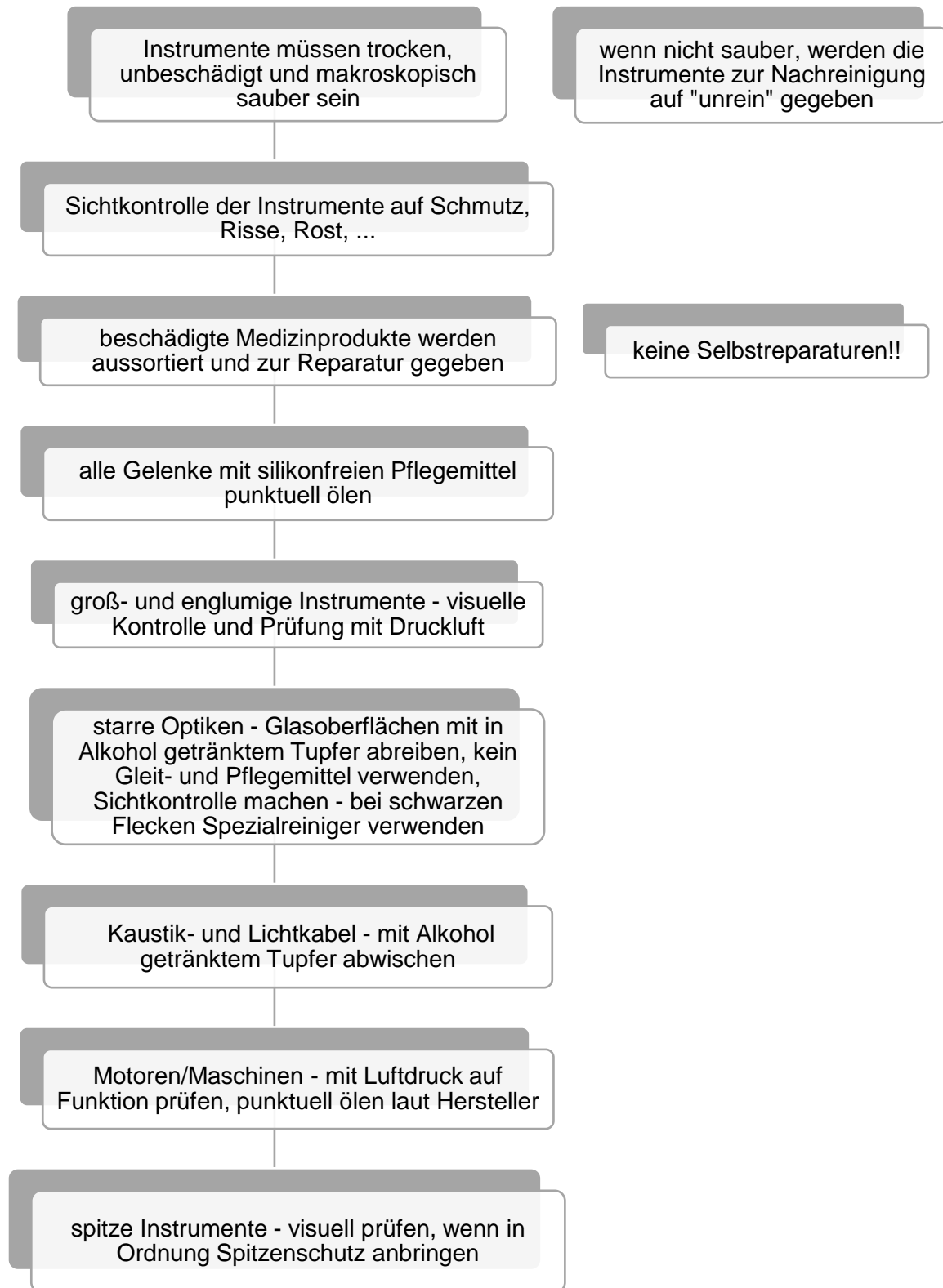


Abbildung Siegelnahtgerät

Kontrolle und Pflege der Medizinprodukte



Funktionsprüfung der Medizinprodukte

Pinzetten

Prüfen: Pinzetten mit Maulriefen schließen sich federnd und parallel beginnend an der Maulspitze

Schäden: verbogene, abgebrochene Spitzen, Mausezähne und Führungsstifte dürfen nicht festhaken oder fehlen, Ausbrüche von Hartmetalleinlagen

Scheren

Prüfen: Schere muss ohne seitlichen Druck auf die Branchen gleichmäßig schließen

Schäden: Metallabrieb im Gelenk, Ausbrüche von Hartmetalleinlagen, verbogene oder abgebrochene Spitzen, Korrosion

Klemmen

Prüfen: Klemme muss von vorne nach hinten parallel schließen

Schäden: defekte Zahnung, defekte Sperre, Metallabrieb im Gelenk, Kreuzbiss

Luer

Prüfen: Sichtkontrolle der Schneidkanten

Schäden: Schneidkanten sind beschädigt, auf Schrauben achten - können locker sein oder fehlen

Motoren

Prüfen: Mit der Druckluft in den Druckluftansatz blasen - Motor muss laufen. Wenn ein Druckluftschlauch dabei ist, muss überprüft werden, dass dieser mit der Maschine kompatibel ist. Anschlüsse immer in ein Tuch schlagen.

Schäden: Motor läuft nicht, Druckknöpfe klemmen, Schlauch hat einen Schnitt

Vliesverpackung

Wundsets nach Packliste zusammenstellen und in 2 Lagen Vlies diagonal verpacken

Schritt 1: Sterilisiergut so auf die Mitte des Vliesbogens stellen, dass seine Kanten quer zum Vliesbogen liegen.

Schritt 2: Vliesbogen über die Breitseite des Sterilisiergutes nach oben ziehen und parallel zur Längskante des Sterilisiergutes zurückschlagen, so dass das Sterilisiergut vollständig bedeckt ist. Dabei bildet sich ein Dreieck, welche später dass öffnen unter aseptischen Bedingungen erleichtert.

Schritt 3: Vorgang wie im Schritt 2 von rechts und von links wiederholen.

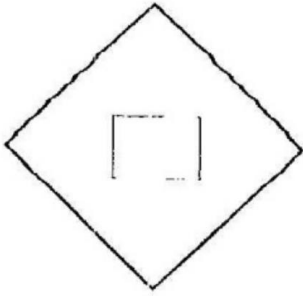
Schritt 4: Auf der Oberseite des Packetes bildet sich so eine an einer Längsseite offene Tasche.

Schritt 5: Die verbleibende Spitze des Vliesbogens über das zu verpackende Objekt ziehen.

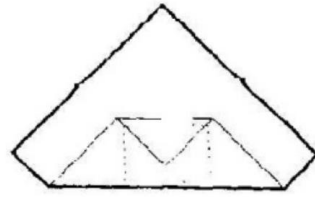
Schritt 6: Das Dreieck des abdeckendem Vlies so wie in die oben beschriebene Tasche stülpen, dass das Vlies noch herausragt. Anschließend Vlies mit Klebeband und Indikatorband verschließen.

Am Schluss kommt wieder das Produktionsetikett mit Setbezeichnung, Produktionsnummer, Produktionsdatum und Mitarbeiternummer auf die äußere Verpackungsschicht. Zusätzlich wird auf Kundenwunsch nochmals die Setbezeichnung, Produktionsdatum und Mitarbeiterkürzel auf dem neutralen Klebestreifen mit wasserfestem Stift geschrieben.

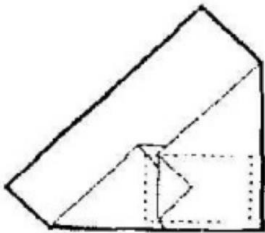
Schritt 1



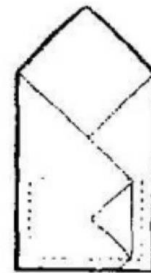
Schritt 2



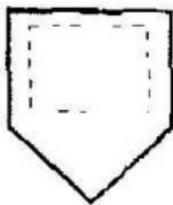
Schritt 3



Schritt 4



Schritt 5



Schritt 6

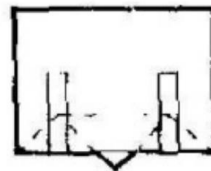


Abbildung diagonale Vliesverpackung

Folienverpackung

Medizinprodukte für die Dampfsterilisation benötigen Klarsichtverpackung mit integriertem Behandlungsindikator.

Möglichst fertige Klarsichtbeutel verwenden. Schlauchware nur bei sehr kompakten Medizinprodukten verwenden, da hier erhöhte Gefahr von Undichtigkeiten der Siegelnaht und ungenügendem Abtrocknen des Kondenstats zwischen dem Foliengang der Falte.

Verpackung so klein wie möglich bzw. so groß wie nötig verwenden!!

Spitze Gegenstände mit Schutzkappe schützen!

Beim Füllen dürfen die Seitennähte nicht beschädigt werden. (Vorsicht bei langen Medizinprodukten)

Klarsichtverpackung mit höchstens 75% des Gesamtvolumens füllen, damit alle Siegelnähte spannungsfrei bleiben. Zwischen Medizinprodukt und Siegelnaht muss der Abstand mind. 3cm betragen.

Beim Füllen die Pfeilrichtung der Verpackung beachten. Instrument muss beim Griff entnommen werden können. Zum Öffnen ca. 2cm einrechnen, zeite Seite zurückschneiden.

Das Versiegeln der Klarsichtverpackung erfolgt mit einem speziellen Drucklauf-Siegelgerät. Das Siegelgerät muss auf Betriebstemperatur sein (180°C).

Klarsichtverpackung in das Gerät einführen. Klarsichtverpackung wird automatisch durch das Gerät transportiert. Nicht von Hand durch das Gerät ziehen!! Bei schweren oder langen Verpackungen Medizinprodukt lediglich mit der Hand abstützen, um ein Verrutschen zu verhindern.

Siegelnaht immer visuell prüfen: Naht muss mindestens 8mm breit und vollflächig sein. Die Klarsichtverpackung darf nicht beschädigt sein. Die Naht darf keine Falten enthalten. Das Papier darf nicht bräunlich verfärbt sein.

Bei Zweifachverpackung: Bei einer Zweifachverpackung ist die Klarsicht-Außenverpackung ausreichend groß zu wählen. Auch die Innenverpackung muss ohne Falten oder Knicke eingefüllt werden können. Eine Entnahme muss ohne Beschädigung der Innenverpackung möglich sein.

Bei Dreifachverpackung: Die Innenverpackungen müssen ohne Falten oder Knicke sein. Die Außenverpackung ist ausreichend groß zu wählen.

Bei der Produktion ist es auch hier wieder wichtig, dass Produktionsnummer, Produktionsdatum und Mitarbeiterkürzel nachvollziehbar sind.

In der SLI haben wir für Einzelinstrumente ein Metallplättchen, auf diesem ist das Setetikett angebracht. Beim Einscannen wird die dazugehörige Packliste geöffnet. Das Plättchen muss mit in die Folienverpackung gegeben werden. Zu beachten ist, dass das Plättchen immer hinter dem Instrument gelagert wird, da man sonst das Instrument nicht mehr erkennen kann.

Bei manchen Instrumenten ist ein spezieller Data-Matrix-Code aufgebracht. Dieser ist mit unserer EDV verlinkt und öffnet beim Einscannen die dazugehörige Packliste.

Falls noch eine zusätzliche Beschriftung (z.b. Durchmesser von Bohrer, ...) notwendig ist, kann man dies mit einem wasserfesten Stift machen. Die Beschriftung muss außerhalb der Siegelnaht sein.

Wenn das Medizinprodukt fertig verpackt ist, wird es in einem Sterilisierkorb senkrecht geschichtet. Dabei soll beachtet werden, dass der Sterilisierkorb nicht überfüllt wird. Das heißt es soll immer eine Hand ohne Probleme zwischen den verpackten Medizinprodukten Platz haben.

Wenn unklar ist, ob das Produkt in den Sterilisator kommt oder nur desinfiziert wird, haben wir zur Hilfestellung einen Fächer an der Wand.



Abbildung Fächer an der Wand

Beladen von Sterilisierkörben mit Einzelinstrumenten

Sterilisiergut in Einwegverpackungen wird zur Sterilisation zum größten Teil in Sterilisierkörben zusammengefasst, um eine optimale Handhabung des Sterilisiergutes zu erzielen. Die Verpackung darf nicht auf glatten, dampfdurchdringlichen und kondensatablaufhindernden Flächen aufliegen.

Durch die Verwendung von Sterilisierkörben kann der Dampf das Sterilisiergut besser erreichen und die Verpackung leichter durchdringen. Das aufblähen der Verpackung während der Sterilisation wird begrenzt. Während und nach der Sterilisation wird eine Ansammlung von Kondensat auf der Verpackung und im Sterilisiergut verhindert. Der Sterilisierkorb bietet Schutz für Verpackung und Sterilisiergut während und nach der Sterilisation.

Bei der Beladung der Sterilisierkörbe ist zu beachten:

- + Sterilisierkorb nicht über den Rand beladen
- + Sterilisierkorb möglichst vollständig beladen (Sterilisiergut kann nicht umfallen, Sterilisiergut stützt sich gegenseitig und verhindert damit ein zu großes Aufblähen).
- + Sterilisierkörbe nicht zu eng beladen. Hand muss bequem dazwischenpassen.
- + Sterilisierkörbe möglichst stehend beladen, liegende Beladung vermeiden. Falls nicht möglich, Papierseite flach nach unten!

Das Gesamtgewicht des beladenden Sterilisierkorbes sollte möglichst nicht mehr als 3 Kilo betragen.



Richtig verpackt

Abbildung richtig und falsche Folienverpackungen



Innenverpackung darf nicht umgeknickt werden

Schlusswort

Im Großen und Ganzen ist es mir ganz gut bei der Ausarbeitung des Themas ergangen.

Mit den Unterlagen des Fachkurses 1 und 2 und den Arbeitsanweisungen unseres QM kam ich gut zurecht. Unter anderem ist auch viel logisches Denken dabei, da sich das meiste in meiner täglichen Arbeit widerspiegelt.

Zuerst hatte ich einige Bedenken. Was wird von mir erwartet? Wie soll ich anfangen? Wie soll ich die Einteilung gestalten? Aber als ich begonnen habe zu schreiben, lief es besser als erwartet.

Als Resümee meiner Arbeit möchte ich noch aufführen:

Gut ausgebildete und gut eingeschulte Mitarbeiter einer AEMP sind die Garanten für qualitativ hochwertig aufbereitete und damit sichere Medizinprodukte. Den Mitarbeiter sollte dementsprechend viel Aufmerksamkeit geschenkt werden, denn nur zufriedene und gut geschulte Mitarbeiter können Qualität liefern.

Darum wäre meine Idee, diesen Leitfaden als Einarbeitungsmappe für neue Mitarbeiter zu gestalten.

Literaturverzeichnis

- ✓ Skriptum FK 1 – Verpackung von Sterilisiergut
- ✓ Skriptum FK 2 – Einführung neuer Mitarbeiter